

# Da war es nur noch eins

Leben mit den Bienen: Die Lesumer Imkerin Renate Esch hat im Winter drei ihrer vier Völker verloren – sie macht trotzdem weiter

Eigentlich war es das Hobby ihres Mannes. Doch als der schwer erkrankte, blieb Renate Esch nichts anderes übrig, als seine Bienenvölker zu übernehmen. Heute, Jahre später, kann sich die 79-Jährige aus Lesum ein Leben ohne die Bienen kaum noch vorstellen.

VON MAIKE SCHLAHT

**Lesum.** Ihre Beziehung zu den Bienen begann schmerzhaft. Als Renate Esch vor ein paar Jahren die Bienenvölker ihres Mannes Gerd Esch übernahm, wusste sie noch nicht viel über die schwarz-gelben Insekten. Nur beim Honigschleudern hatte sie ihrem Mann, dem Freizeit-Imker, schon geholfen.

Als Gerd Esch an Parkinson erkrankte, wollte Renate Esch ihm nicht sein Hobby wegnehmen. Sie bekam die Aufgabe, im Rapsfeld nach den Bienen zu sehen. Elf Völker standen dort in sogenannten Beuten, den Wohnungen der Bienen, abgedeckt mit Lastwagen-Plane. „Sonne, blauer Himmel, gelbe Blüten, soweit das Auge reicht – und dazwischen stehe ich“, erinnert sich Renate Esch. Sie sollte Baurahmen mit Waben auswechseln und nach der Königin und nach frischer Brut suchen.

### Premiere mit Dutzenden von Stichen

Etwas 500.000 Bienen flogen um sie herum. Obwohl Esch einen Schutzkittel, einen Schleier vor dem Gesicht und Handschuhe trug, stachen die Insekten erbarmungslos zu. Dutzende Stiche, im Brust- und Bauchbereich, an den Händen und den Beinen, auf der Nase und der Stirn. Doch weglafen ging nicht. Die Arbeit musste getan werden. Renate Esch ist keine, die aufgibt, wenn es unbequem wird. „Ich habe gesagt: ‚So, jetzt will ich das lernen!‘“

Sie hat gelernt in den vergangenen Jahren, viel gelernt. Von den Bienen und mit den Bienen. Wie man einen Bienenschwarm einfängt zum Beispiel. „Bienen haben ein starkes Eigenleben, sie richten



Renate Esch bei der Arbeit, die gleichzeitig ihr Hobby ist.

FOTO: SCHLAHT

sich nach der Natur.“ Jedes Jahr ist anders, das Wetter beeinflusst die Tiere. 2010 etwa, da zogen sich die Völker nach einem „normal schönen Sommer und Frühherbst“ bereits Ende Oktober zur sogenannten Wintertraube zusammen. In der Traube rücken die Insekten eng zusammen und können ihren Organismus herunterkühlen – für Esch das Zeichen: Der Winter kommt, es wird

kalt. „Höchste Zeit, eine letzte Behandlung gegen Varroa-Milben zu machen.“ Danach dürfen die Bienen nicht mehr gestört werden, „sie verbrauchen sonst zu viel Energie“. Im jenem Winter seien alle Bienen durchgekommen, sagt die Imkerin.

In diesem Jahr ist alles anders. Vor ein paar Wochen hatte sie noch vier Völker. „Jetzt ist nur noch eines da.“ Die anderen

drei haben nicht überlebt. Aus den Waben im Baurahmen kratzt Esch tote Bienen. Fröhlich mache sie das nicht, sagt sie. „Aber das ist Natur.“ Die Wintertraube saß zu locker, die Bienen waren immer etwas in Bewegung. Und sie waren geschwächt durch die Varroa-Milben, die sich bei milden Temperaturen gut entwickeln und schwierig zu bekämpfen sind. Normalerweise

leben die Winterbienen fünf bis sechs Monate, bis Anfang April. Wenn sie früher sterben, geht die Königin nicht in Brut. „Ihr fehlen die Bienen, die sie füttern.“

Sind die Temperaturen zu mild, kann es auch passieren, dass die Bienenkönigin wie in diesem Winter im Januar mit der Eiblage beginnt. Fatal für das Volk, denn die Brut zehrt an den Vorräten für den Winter. Wenn die Temperaturen dann kurzfristig fallen, geraten die Tiere in einen Zwiespalt: Sollen sie sich in der Wintertraube gegenseitig wärmen oder die Brut pflegen? In der Folge sterben sie.

Heinz Markgräfe vom Blumenthaler Imkerverein stand schon ihrem Mann Gerd bei seinen ersten Gehversuchen mit den Bienen zur Seite. Von ihm hat auch Renate Esch viel gelernt in den ersten Jahren mit den Insekten. Noch immer ist der erfahrene Imker ein wichtiger Berater für Esch – „aber inzwischen kann ich ihm auch mal einen Tipp geben“. Markgräfe hat ihr einen Ableger von einem seiner Völker versprochen. Ein „halbstarkes Volk“ nennt es Esch, das müsse sie sich dann wieder aufziehen. Eine Königin haben sich die Bienen des Ablegers schon ausgewählt, erzählt sie. Die Königin ist größer, sie hat kürzere Flügel, weil sie nicht so weite Strecken fliegen muss wie die anderen Bienen. Und sie hat ein langes Hinterteil, mit dem sie rund 2000 Eier pro Tag auf dem Boden der Brutwaben platziert. Die Arbeiterinnen entscheiden, ob ihre Königin noch zuchtfähig ist oder nicht. Wenn nicht, bauen sie „Nachbeschaffungszellen“. „Und wenn die neue Königin schlüpft, wird die alte erstochen.“

Auch wenn ihr in diesem Jahr nur noch wenige geblieben sind – ein Leben ganz ohne Bienen, nein, das kann sich die spätere Hobby-Imkerin nicht mehr vorstellen. Die Tiere geben der Rentnerin eine Aufgabe und ihren Tagen einen Inhalt. Sie helfen ihr, sich zu disziplinieren sagt sie. Das Faszinierende an ihnen, findet die 79-Jährige: „Man lernt nie aus.“

Unglaublich, aber wahr...  
**Kurt Grimm**  
wurde gestern  
**80 Jahr!**  
Lieber Papa, lieber Opa,  
zu Deinem 80. Geburtstag  
wünschen wir Dir alles Liebe,  
Gesundheit und noch viele Jahre  
in unserer Mitte.  
Oliver, Uschi, Lisa & Julia

Bei Familienergebnissen erwarten alle Freunde  
und Bekannten, rechtzeitig verständigt zu werden.  
Diesen Wunsch erfüllt eine Anzeige in dieser Tageszeitung.

THANK YOU FOR THE MUSIC...  
**WOLFGANG KARMANN**  
\* 5. 4. 1946 † 23. 4. 2012  
IN LIEBE:  
**UTA KARMANN,  
GEB. BRETTSCHEIDER  
AYO KARMANN  
AWA ASSJA KARMANN  
SILJA KARMANN**  
DIE TRAUERFEIER FAND IM ENGSTEN FAMILIENKREIS  
STATT.  
BEERDIGUNGSMITTELSTÜHMER, BREMEN-RÖNNEBECK,  
RÖNNEBECKER STRASSE 50

Weinet nicht an meinem Sarge,  
gönnet mir die ewige Ruh',  
denkt, was ich gelitten habe  
eh' ich schloss die Augen zu.  
**Wolfgang Kubik**  
\* 1. 11. 1943 † 29. 4. 2012  
Wir werden Dich sehr vermissen und nie vergessen.  
Deine Ingrid  
Susanne und Thomas  
Wiebke, Fenja und Marieke  
Waltraud und Dick  
Peter  
Edith und Uwe  
Marlies und Yves  
Dagmar und Günter  
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 7. Mai 2012, um  
10 Uhr im Beerdigungsinstitut Stühmer,  
Bremen-Vegesack, Wilmannsberg 2, statt.

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb meine liebe Mutter und  
Schwiegermutter, unsere herzengute Oma und Uroma im Kreise der Familie  
**Gerta Ramünke**  
geb. Stolte  
\* 21. April 1922 † 29. April 2012  
In Liebe und Dankbarkeit:  
**Ilse-Marie und Giuseppe Palazzetti  
Claudia und Stefan mit Bennett und Lennard  
Nadja und Frank mit Matteo**  
28777 Bremen-Farge  
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 4. Mai 2012, um 12 Uhr in der Kapelle  
des Farger Friedhofes, An der Amtsweide, statt.  
Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende  
für das S.O.S. Kinderdorf e.V., die in die Kondolenz eingelegt werden kann.  
Bestattungshaus HOSTY, Bremen-Rönnebeck, Dillener Straße 70

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Psalm 23,1  
**Inge Kraska**  
geb. Bloy  
\* 18. 5. 1927 † 12. 4. 2012  
In Liebe und Dankbarkeit:  
**Ingeborg Schnisa, geb. Kraska  
Susanne Kraska-Njei, geb. Kraska  
Christian und Anne  
mit Mathilda  
Friederike und Kai  
mit Max  
Hannes und Mareike  
mit Ben und Mattis  
Timah und Acha  
sowie alle Angehörigen**  
28779 Bremen-Blumenthal, Mühlenstraße 159  
Traueranschrift: Ingeborg Schnisa, 28357 Bremen, Am Deichfleet 76  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,  
dem 8. Mai 2012, um 14 Uhr in der Kapelle der ev.-lutherischen Gemeinde  
Blumenthal, Godenweg, statt.  
Beerdigungs-Institut Bischoff, Bremen-Blumenthal, Lüssumer Straße 101

Bedenke, dass die menschlichen Verhältnisse  
insgesamt unbeständig sind,  
dann wirst Du im Glück nicht zu fröhlich  
und im Unglück nicht zu traurig sein.  
Sokrates

Wir nehmen Abschied von unserem  
langjährigen Mitglied  
**Herma Rodenberg**  
Mit der Verstorbenen haben wir ein  
interessiertes und aufgeschlossenes  
Mitglied verloren. Wir werden Herma  
Rodenberg als ein engagiertes Mitglied  
in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl  
gilt der Familie.  
LemwerDer Turnverein von 1904 e.V.

### STELLENANGEBOTE

Erfahrenen **Tankwagenfahrer** m/w  
m. Führerscheinkl. CE + ADR-Schein für sofort gesucht.  
Schriftliche Bewerbungen m. den üblichen Unterlagen an  
**Jantzon & Freye**  
Mineralölhandels-Gesellschaft mbH  
HEIZÖL - DIESEL  
SCHMIERSTOFFE  
Rader Heide  
28790 Schwanewede/Neuenkirchen  
☎ 04 21 - 6 98 62 - 0 - www.jantzon.freye.de

**GESCHÄFTS-  
EMPFEHLUNGEN**

**Schulranzen**  
zum Abrümpelpreis, jetzt alle Ranzen  
- 30 %, gilt nur für Lagerware, solange  
der Vorrat reicht. Kolibri Schreib-  
waren, Haus am Markt, OHZ,  
☎ 0 47 91/98 06 72

**Glaserarbeiten**  
Glaseri Murken, Neu- und Reparatur-  
Verglasungen. ☎ 0 47 91 / 46 48.  
24-Std. Glas-Notdienst

**Von Montag bis**  
Sonntag, Tag für Tag wird das Lesens-  
werte, das Wichtigste, das Nützlichste  
ausgewählt und für den Leser festge-  
halten. Tag für Tag ein Mosaik aus Fak-  
ten, Berichten und Unterhaltung. Sie-  
ben Mal in der Woche Ihre - Tageszeitung.

**UMZÜGE  
TRANSPORTE**  
**www.BOTEN-SERVICE.de**  
Kurier-Dienste, Transporte, Umzüge,  
Entrümpelungen. ☎ 04 21 / 16 30 40  
**Neu, wissenswert,**  
wichtig. In der Tageszeitung spiegelt  
sich das aktuelle Geschehen  
**TIERMARKT/  
TIERZUBEHÖR**  
**Komme jeden Freitag  
mit Lebendgeflügel**  
7.15 Uhr Neuenkirchen, Zum Löwen  
7.30 Uhr Schwanewede, von Rahden  
18.00 Uhr Uthlede, ehem. Franke  
**Geflügelhof Fiswick/Lohne**  
Telefon 0 44 42 / 714 82

**Fischbarverkauf**  
Imbiss · Räucherei  
Diese Woche im Angebot:  
**fr. Rotbarschfilet** ..... 100 g **0,98**  
**fr. Schellfisch** ohne Kopf. .... 100 g **0,59**  
**fr. Schollen** mit Kopf ..... 100 g **0,48**  
**3-Liter-Eimer Matjesfilets** ..... Inhalt ca. 40 Stck. **14,90**  
**geräucherter Heilbutt** schw. (Mittelstücke) ..... 100 g **1,89**  
**Limandesfilets m. Kartoffelsalat oder Pommes** ..... Port. **7,50**  
**Rotbarschfilet m. Kartoffelsalat oder Pommes** ..... Port. **5,40**  
**Seehechtfilet m. Kartoffelsalat oder Pommes** ..... Port. **4,90**  
**NEU Montag's  
Ruhetag NEU** Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!  
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8.30-18 Uhr · Sa. 8.30-14 Uhr  
H. GEISEL · Halle VI · Bremerhaven · ☎ 0471/7 50 62